

Wilsdruffer Tageblatt

Nationale Tageszeitung für Landwirtschaft und



alle anderen Stände des Wilsdruffer Bezirks

Das „Wilsdruffer Tageblatt“ erscheint an allen Werktagen nachmittags 4 Uhr. Bezugspreis monatlich 2,- RM. Bei Kassenzahlung 1,80 RM. wöchentlich 50 Pf. Die Hochzeiten und Hof- und Geschäftsfeierlichkeiten, sowie alle anderen Gelegenheiten, nehmen zu. Im Falle höherer Betriebsstörungen besteht kein Anspruch auf Vorkauf der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Kalkülveränderungen erfolgen nur, wenn Rückporto befreit.

Verlagspreis: die 1 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 7 Pf.; die 2 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 20 Pf.; die 3 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 30 Pf.; die 4 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 40 Pf.; die 5 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 50 Pf.; die 6 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 60 Pf.; die 7 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 70 Pf.; die 8 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 80 Pf.; die 9 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 90 Pf.; die 10 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 1,- RM.; die 11 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 1,10 RM.; die 12 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 1,20 RM.; die 13 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 1,30 RM.; die 14 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 1,40 RM.; die 15 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 1,50 RM.; die 16 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 1,60 RM.; die 17 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 1,70 RM.; die 18 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 1,80 RM.; die 19 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 1,90 RM.; die 20 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 2,- RM.; die 21 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 2,10 RM.; die 22 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 2,20 RM.; die 23 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 2,30 RM.; die 24 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 2,40 RM.; die 25 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 2,50 RM.; die 26 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 2,60 RM.; die 27 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 2,70 RM.; die 28 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 2,80 RM.; die 29 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 2,90 RM.; die 30 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 3,- RM.; die 31 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 3,10 RM.; die 32 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 3,20 RM.; die 33 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 3,30 RM.; die 34 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 3,40 RM.; die 35 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 3,50 RM.; die 36 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 3,60 RM.; die 37 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 3,70 RM.; die 38 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 3,80 RM.; die 39 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 3,90 RM.; die 40 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 4,- RM.; die 41 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 4,10 RM.; die 42 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 4,20 RM.; die 43 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 4,30 RM.; die 44 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 4,40 RM.; die 45 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 4,50 RM.; die 46 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 4,60 RM.; die 47 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 4,70 RM.; die 48 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 4,80 RM.; die 49 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 4,90 RM.; die 50 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 5,- RM.; die 51 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 5,10 RM.; die 52 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 5,20 RM.; die 53 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 5,30 RM.; die 54 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 5,40 RM.; die 55 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 5,50 RM.; die 56 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 5,60 RM.; die 57 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 5,70 RM.; die 58 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 5,80 RM.; die 59 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 5,90 RM.; die 60 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 6,- RM.; die 61 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 6,10 RM.; die 62 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 6,20 RM.; die 63 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 6,30 RM.; die 64 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 6,40 RM.; die 65 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 6,50 RM.; die 66 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 6,60 RM.; die 67 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 6,70 RM.; die 68 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 6,80 RM.; die 69 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 6,90 RM.; die 70 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 7,- RM.; die 71 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 7,10 RM.; die 72 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 7,20 RM.; die 73 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 7,30 RM.; die 74 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 7,40 RM.; die 75 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 7,50 RM.; die 76 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 7,60 RM.; die 77 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 7,70 RM.; die 78 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 7,80 RM.; die 79 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 7,90 RM.; die 80 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 8,- RM.; die 81 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 8,10 RM.; die 82 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 8,20 RM.; die 83 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 8,30 RM.; die 84 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 8,40 RM.; die 85 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 8,50 RM.; die 86 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 8,60 RM.; die 87 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 8,70 RM.; die 88 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 8,80 RM.; die 89 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 8,90 RM.; die 90 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 9,- RM.; die 91 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 9,10 RM.; die 92 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 9,20 RM.; die 93 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 9,30 RM.; die 94 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 9,40 RM.; die 95 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 9,50 RM.; die 96 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 9,60 RM.; die 97 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 9,70 RM.; die 98 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 9,80 RM.; die 99 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 9,90 RM.; die 100 (spaltige) Millimeterzeile (46 mm breit) 10,- RM.

Das Wilsdruffer Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Meißen, des Stadtrats zu Wilsdruff, des Forstrentamts Charandt und des Finanzamts Rössen behördlicherseits bestimmte Blatt

Nr. 96 — 93. Jahrgang Telegr.-Adr.: „Tageblatt“ Wilsdruff-Dresden Postfach: Dresden 2640 Mittwoch, den 25. April 1934

Amerikas Geheimpolizei.

Seit Monaten sind in den Vereinigten Staaten von Amerika ganze Abteilungen von Militär, Polizei und Kriminalisten hinter dem berühmtesten Schwerverbrecher Dillinger her, ohne ihn bis jetzt gefangen zu haben. Unser nächster Artikel schildert die Organisation der amerikanischen „Division of Investigation“, der geheimen Fahndungsabteilung.

Schon seit ungefähr drei Jahrzehnten gab es eine dem Washingtoner Justiz-Departement unterstellte besondere Fahndungsabteilung. Als im Frühjahr des Jahres 1932 das Lindbergh-Baby geraubt wurde, das man später tot auffand, setzte eine Welle der Empörung in allen Schichten der amerikanischen Bevölkerung ein, die von der Regierung einschneidende Maßnahmen gegen das in erschreckender Weise zunehmende Verbrechertum veranlaßte. So entstand die Washingtoner Fahndungsabteilung.

Der Leiter der Fahndungsabteilung, John Edgar Hoover, war noch nicht dreißig Jahre alt, als er an ihre Spitze gestellt wurde. Bei der Auswahl seines Beamtenstabes schlug er völlig neue Wege ein. Seine Mitarbeiter setzen sich heute aus Angehörigen aller möglichen Berufsstände zusammen. Unter ihnen befinden sich Männer, die aus dem Rechtsanwaltsstand, aus Sportfreizeiten, aus der Lehrerschaft hervorgegangen sind; auch gibt es in Hoovers Abteilung frühere Piloten, Eisenbahner und Szenographen. Sie verfügt über insgesamt vierhundert Agenten. Hoover hat ein System durchgeföhrt, durch das im ganzen Lande an den höheren Schulen von den Pädagogen geeignete junge Leute für seine Abteilung interessiert werden.

Wenn die Persönlichkeitsprüfung zur Zufriedenheit ausgefallen ist, wird der Anwärter bis ins kleinste auf seinen Gesundheitszustand untersucht. Dann wird er in die Übungsschule geschickt, in der er eine sechs-wöchentliche Ausbildung erhält. Er erlernt die Abnahme und das Lesen von Fingerabdrücken, die Deutung von Handdrücken, das Vergleichen von Schreibmaschinen-schrift, die Unterscheidung von Papierarten, er wird zum Fotografieren ausgebildet und mit den modernsten Er-fahrungen auf dem Gebiete der Kriminalwissenschaft vertraut gemacht. Außerdem lernt er mit der Schuß-waffe und mit Tränengas umzugehen. Bevor er das Befähigungszeugnis erhält, muß er eine Schars-schüßerprüfung bestehen. Der junge Anwärter wird in verschiedene Büros geschickt, um ältere Agenten bei ihren Fahndungsarbeiten beobachten zu können. Nach einigem Warten erhält er die ersten kleinen Aufträge, die er unter der Aufsicht eines Instrukteurs auszuführen hat. Erst dann erfolgt die Schlußprüfung. In jedem einzelnen Büro gibt es eine umfangreiche Bibliothek über krimi-nalistische Mitteilungen der Beamten genau vertraut machen müssen. Eine besondere Abteilung besteht aus Fachleuten, die das In- und Ausland bereisen, um neue Methoden auf dem Gebiete der Kriminalwissenschaft zu studieren.

An der Spitze jeder Zweigstelle steht ein sogenannter Spezialagent, der von Tag zu Tag abgelöst werden kann. Die Agenten können innerhalb weniger Stunden von einem Ort des amerikanischen Reiches an den anderen geworfen werden. In einer Woche arbeiten viel-leicht dreißig Detektive der Fahndungsabteilung in New York an der Lösung eines Entführungsfalles, um eine Woche später an sechs oder sieben anderen Stellen in Kalifornien, Texas, Virginia oder North-Dakota an ebenso vielen neuen Fällen zu arbeiten. Hoovers Stab ist bemüht seine Mitglieder schnelle Sonderauszüge, um bei der Aufklärung von Verbrechen keine Zeit zu verlieren. Im Januar konnte die Abteilung nicht weniger als 2500 Verbrechen auflären. Unter den gelösten Auf-fällen befanden sich außer den Entführungen vor allem Trans-Geschehnisse, Verbrechen auf hoher See und innerhalb der Bundesregierung gehörenden Gebiete, Betrugsfälle von Beamten und andere Vergehen.

Die neuesten Verbrechen des Raubmörders Dil-linger und seiner Spießgesellen haben in allen Teilen der Vereinigten Staaten größte Erregung her-vorgeufen. Präsident Roosevelt hat jetzt persön-lich eingegriffen und die Beschleunigung der Verhandlung der Geschworenengerichte angeordnet, die eine bessere Ver-ämplung des Verbrechertums ermöglichen sollen.

Adolf Hitlers Dank.

Der Führer gibt bekannt:
Für die gütigsten Glückwünsche, die mir zu meinem Geburtstag aus allen Teilen des Reichs und aus dem Auslande zugegangen sind, danke ich herz-lich. Wenn würde ich allen denen, die meiner in treuer Abhängigkeit gedacht haben, im einzelnen antworten, inwieweit es mir bei der überaus großen Zahl der mir über-lauschten Segenswünsche nicht möglich. Ich bitte daher, auf diesen Wegen meinen aufrichtigen Dank entgegen-zunehmen.
Adolf Hitler.

Gewaltiger Erfolg der Arbeitsfront.

Sogar 700000 Arbeitslose weniger im März.

Die ursprüngliche Zählung noch um fast 150000 überboten.

Während nach den Berichten der Arbeitsämter die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland im März 1934 um rund 574000 geringer war als im Vormonat, ergibt sich nunmehr aus dem vorläufigen Ergebnis der Kranken-kassen-Mitgliederstatistik, daß tatsächlich die Erwerbslosigkeit im März um 719588 Personen zurückgegangen ist.

Die Zunahme der Beschäftigten ergibt sich in dieser Höhe aus den Neuanmeldungen zu den Kranken-Versicherungen bei den Krankenkassen. Die Krankenkassenstatistik verrät also, daß rund 150000 bisher Erwerbslose noch über die von den Arbeitsämtern gemeldete Zahl des Rückgangs der Erwerbslosen hin-aus wieder in den Arbeitsprozeß eingefügt werden konnten.

In informierten Kreisen wird hierzu hervorgehoben, daß diese Differenz, die einen so erfreulichen Fortschritt der Arbeitsfront nach über die ersten amtlichen Mel-dungen hinaus verrät, sich daraus erklärt, daß bei den Zahlen der Krankenkassen auch die sogenannte unsich-tere Erwerbslosigkeit in die Erscheinung tritt. Es sind also auch aus den Reihen der aus irgendwelchen Grün-den nicht von der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung betreuten Erwerbslosen rund 150000 wieder in Lohn und Brot gekommen.

30 Millionen Menschen in der Arbeitsfront

Neuordnung geplant.
Der Organisationsleiter der NSDA, Selzner, der zugleich Organisationsleiter der Deutschen Arbeits-

front und der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ ist, machte in Berlin interessante Mitteilungen über den Aufbau und die Neuorganisation der Deutschen Arbeits-front. Danach seien heute in der Arbeitsfront über 22 Millionen schaffender deutscher Menschen zusammengefaßt. Wenn hierzu die in der Partei Organi-sierten — ohne die SA — gerechnet würden und noch diejenigen, die nach Erledigung ihrer Umelbung bzw. nach Durchführung ihrer gegenwärtigen Beredation Mitglieder seien, dann gehören der Deutschen Arbeits-front wohl wenigstens 30 Millionen Mit-glieder an, die korporativ angegeschlossen und die in der Landwirtschaft tätigen einberechnet.

Mit Recht wies der Redner darauf hin, daß es eine Organisation in ähnlichem Ausmaß in der ganzen Welt nicht gibt. Um zu verhindern, daß diese Massenorganisation auseinanderfalle, sei eine

Umorganisation

der Deutschen Arbeitsfront in Aussicht genommen. Zur sicheren Garantie der Arbeit der Partei ebenso wie der Arbeitsfront werde die massenmäßige Gliederung der Par-tee auf die Arbeitsfront übertragen, so daß man auch hier künftig den Block, bestehend aus 25 Mitgliedern, die Zelle, die Betriebsgemeinschaft, die Ortsgruppe, den Kreis, den Gau und — als Reiches — den Bezirk kennen werde. Der Bereich einer Ortsgruppe der NSDA, entspreche dem Bereich einer Ortsgruppe der Arbeitsfront usw.

Zu dieser regionalen Gliederung trete die vertikale Gliederung der

18 Reichsbetriebsgemeinschaften,

die eine Gliederung nach den Berufsklassen darstellt, auf-gestaut auf den einzelnen Betrieben über die Ortsgruppen bis zu ihrer obersten Spitze, der Reichsbetriebsgemein-schaft.

Europäisches Konzert.

Zwei diplomatische Reisen haben zur Zeit das große Interesse der europäischen zwischenstaatlichen Politik. Einmal die Fahrt des französischen Außenministers Bar-thou nach Polen und der Tschechoslowakei, zum anderen die Reise des italienischen Staatssekretärs des Auswärtigen Subich nach Paris und London. Beide sehen in engem Zusammenhang miteinander. Subich versucht nach der brüskten französischen Ablehnung weiterer Abrüstungs-gespräche unter Abwälzung der Schuld auf Deutschland, die deutsch-französischen Beziehungen wieder besser zu gestalten und Frankreich von seinem hartnäckigen Stand-punkt abzubringen. Italien glaubt, daß es besser sei, die Hilfe in der gegenwärtigen Struktur der Rüstungs-lage auszubessern, als alles zusammenstürzen zu lassen. Es hat ebenso wie Deutschland ein Interesse daran, daß Frank-reich seine Rüstungen einschränkt und begrenzt, stößt aber dabei immer auf die französische Verbindung, daß Deutsch-land dann keine Gleichberechtigung erhalten soll. Daß es diese als unumstößliches Recht Deutschlands anerkennt, hat Mussolini ja schon oft und nachdrücklich erklärt. Ebenso ist England bemüht, die Rolle des unparteiischen Schiedsrichters im deutsch-französischen Meinungsstreit zu spielen.

Während dieser Bemühungen schickt Frankreich seinen Außenminister erst einmal auf Erkundungsfahrt, in der Hoffnung, daß dieser mit guter Botschaft aus dem Osten und Südosten für Frankreich zurückkehrt, damit bei den weiteren Verhandlungen zwischen Italien, England und Frankreich die französische Stellung als gefestigter gelten und es sich dann hart machen kann für seine letzten Entscheidungen. Dieses „Sich-Karimachen“ ist ja bei allen zwischenstaatlichen Verhandlungen die Hauptsache, denn letzten Endes kommt es ja dabei nicht so sehr, wie im innerstaatlichen Verhältnis, auf das Recht, sondern auf die Macht an. Daher kann Deutschland, will es nicht überhaupt aus dem Zusammenspiel der europäischen Staaten ausgeschaltet und zum Spielball fremder Macht-gelüste werden, nie und nimmer auf seine Rüstungs-forderungen verzichten. Nicht zum Angriff auf andere Völker, was ein Wahnsinn wäre, sondern zum Abwehr-drohender Vergewaltigung und zur Wiederherstellung seiner wirklichen staatlichen Souveränität. Auch die Außenhandelspolitik bedarf einer solchen Stütze der Macht, wie die Geschichte immer wieder gezeigt hat, und eine gesunde Außenhandelspolitik ist eine der Grundvoraussetzungen für die Wiederbelebung des deutschen Arbeitsmarktes.

Haben wir aber erst einmal eine solche wirtschafts- und wehrpolitische Machtstellung selbst nur in bescheide-nem Ausmaß, dann sind wir zwar noch weit davon ent-fernt, eine echte Geige im Konzert der europäischen Völker

zu spielen, aber man wird sich dann bemühen, uns zu dem Zusammenspiel heranzuziehen. Jetzt klingt die Melodie ohne uns dünn und dürftig, nach einem Wiedererkarren Deutschlands würde ein Konzert ohne uns eine uner-träglich Disonanz ergeben.

Barthous Abmachungen mit Pilsudski.

Angebl. Unveränderlichkeit des französisch-polnischen Bündnisses.

Aber den zweiwöchigen Besuch des französischen Außenministers Barthou in der polnischen Hauptstadt wurde jetzt in Warschau eine amtliche Mitteilung herausgegeben, in der vor allem auf die Unterhaltungen hingewiesen wird, die Barthou mit dem polnischen Außenminister Bed und Marschall Pilsudski hatte. Dabei sei festgehalten worden, daß die Grundlagen des polnisch-französischen Bündnisses absolut un-verändert bleiben und daß dieses Bündnis ein wichtiges konstruktives Element in der Entwicklung der europäischen Politik bildet. Die Prüfung der großen aktuellen Fragen habe den „gemeinsamen Willen beider Regierungen bekräftigt, die lokale Zusammenarbeit beson-ders zugunsten des europäischen Friedens fortzusetzen“.

„Kein Bündnis auf Gnade und Ungnade.“

Interessant sind in diesem Zusammenhang die War-schauer Pressestimmen. Die regierungsfreundlichen Mütter begrüßen an sich die neubefestigte Dauerhaftigkeit des Bündnisses mit Frankreich, betonen aber andererseits scharf unter dem Gesichtspunkt der Selbständig-keit Polens, daß dieses Bündnis nicht bedeutet, „sich fremden (d. h. französischen) Einflüssen unterzu-ordnen“. Besonders deutlich äußert sich das regie-rungsfreundliche Blatt „Slowo“: „Kein Bündnis kann uns Nutzen bringen, wenn wir dem Bundesgenossen auf Gnade oder Ungnade preisgegeben sind“. (1) Die War-schauer Mütter heben ferner besonders klar die Bedeu-tung des deutsch-polnischen Abkommens hervor, das, wie der „Kurjer Poranny“ sagt, „für die Befriedung Europas eine Wohltat ist“.

Girngespinnste der Auslandspresse.

Antilige deutsche Feststellung zu den geheimnisvollen Wer-papierkäufen des Obersten Korris.

In den internationalen Börsenspielen ist in den letzten Monaten ein Oberst Korris auf-gefallen, der zu angeblich erheblichen Verträgen deut-sche Wertpapiere aufkauft. Da diese Käufe zu steigen-den und hohen Kursen aktivierte sein sollen, berichtet man